

Thesen über die Würde der Gebärmutter

Der Blick auf die Gebärmutter zweigt, dass mit ihr sehr viele Aspekte verbunden sind: Sie ist Körperorgan, Anlass und Ort seelischen Erlebens, symbolfähiges Ur-Bild, Gegenstand philosophischer Systeme und theologischer Grundaussagen und Quelle spiritueller Erfahrungen.

1. Das Organ ist vielschichtiger als andere Organe: Es hat eine eigene Biografie, es gibt einen Lebensrhythmus vor, es ist der Ort des Zwei-in-Einem, ein Hohlmuskel, in dem sich Schöpfung und Tod, Leben und Sterben ereignet. Die Gebärmutter ist Objekt medizinischer Forschung, Technik, Heilung, aber auch Manipulation. Deshalb wurden die Vorgänge bei künstlicher Befruchtung und bei Abtreibung genau geschildert. Der Umgang mit der Gebärmutter wird zwar vom Gesetzgeber kontrolliert, doch wirtschaftliche Machansprüche und die Heils-Verheißungen sind stärker.
2. Die pränatale Zeit hat Menschen geprägt, so dass dieser Aufenthalt in der Gebärmutter grundlegend ist sowohl für die Biografie des Einzelnen als auch für das Menschenbild in Philosophie und Theologie. Prä- und perinatale Medizin und Psychologie haben überraschende Forschungsergebnisse herausgebracht.
3. Die Erfahrungen, die in erster Linie Frauen und Kinder, aber auch Männer auf Grund der Existenz dieses Organs im weiblichen Körper machen, sind psychisch, sozial, existentiell und spirituell tief greifend und sehr vielseitig. Es geht um Beziehung, um Macht und um Gewalt, um Lebensentwürfe mit Scheitern und Erfüllung.
4. Die Gebärmutter ist einem Diamanten vergleichbar: Je nach Blickwinkel leuchtet dieser kostbare Edelstein glanzvoll oder er erscheint dunkel und grau. Die Kulturgeschichte zeigt extreme Zuschreibungen und Werturteile, die von Verteufelung bis Verehrung reichen.
5. Die Gebärmutter findet symbolische Verwendung in künstlerischen Gestaltungen und im Zusammenhang mit religiösen Erfahrungen. Sie ist Symbol für Schöpfung, für die Nähe von Leben und Tod, für Wandlung und Geborgenheit.
6. Die Gebärmutter und mit ihr die Frauen haben eine Würde. In der Menschheits- und Kulturgeschichte finden sich Beispiele dieser Wertschätzung, die ihrer Bedeutung entspricht, so in alten Kulturen, in außereuropäischen Gesellschaften, in der Bibel, im Judentum und Islam, in der abendländischen Geschichte, hier herausragend bei Hildegard von Bingen und heute bei Philosophen, Religionsphilosophinnen und Theologinnen.
7. Die Erfahrung, in der Gebärmutter geborgen, geschützt und genährt worden zu sein, aber auch an dem Mangel daran gelitten zu haben, sind Transzendenzerfahrungen. Das Göttliche hält, schützt und nährt uns. So ist die Gebärmutter symbolwürdig für das Göttliche.
8. Diese ansatzweise beschriebene Spiritualität kann ein Gegenkonzept sein zur medizinisch-technischen Manipulation und wirtschaftlichen Ausbeutung der Gebärmutter. Weitere spirituelle Aspekte sind: Erweiterung des Gottesbildes, neue Lieder, Gebete und Rituale.
9. Während ethische Probleme wie Verhütung, Abtreibung, Embryonenforschung schon länger im Fokus von Theologie und Kirche stehen, besteht die Herausforderung jetzt darin, mit den hier gewonnenen Einsichten Frauen und ihrem Körper ihre Würde zurückzugeben und Menschen wieder Zugang zu ihren spirituellen Wurzeln zu eröffnen.